

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Armee zu bilden, die 15. IBrig. als Armeereserve von Gyergyó Alfalu nach Parajd zu rücken<sup>1)</sup>.

Am 27. griff aber nur wieder die rumänische 14. ID., die eigentlich stillstehen sollte, neuerlich an. Sie durchbrach nachmittags im Tale die 16. LstGbBrig., worauf diese bis Déda zurückwich und die Marosenge freigab. Durch ein Bataillon der 37. HID. eiligst verstärkt, vermochte sie sich am 28. bei Déda ungestört zur Abwehr einzurichten, da sich die rumänische 14. ID. mit der Besitznahme von Ratosnya begnügte. Die 8. und die 7. ID. rührten sich überhaupt nicht von der Stelle. Die über Lövéte vorgezogene 2. KD. erreichte am 28. Dályu.

Das neuerliche Vordringen des Feindes im Marostal hatte dem 1. Armeekomdo. schon am 27. seine ursprüngliche Aufgabe, Schutz des Südflügels der 7. Armee und dauernde Verbindung mit ihr, nachdrücklich vor Augen geführt. Es glaubte sich jetzt um so eher dieser Aufgabe zuwenden zu können, als es ihm schien, daß eine Bedrohung der Armee Falkenhayn, die bei Hermannstadt eben um die Entscheidung rang, durch die rumänische 2. Armee schon der räumlichen Entfernung wegen kaum mehr zu besorgen war, dann aber auch, weil der Frontteil der 1. Armee zwischen dem Görgény- und dem Gr. Kokeltal auch am 28. unangefochten blieb. GdI. Arz nahm daher für den Fall weiteren Vordringens der Rumänen im Marostal in Aussicht, die halbe 37. HID. und das VI. Korps hinter den Nordflügel zusammenzuziehen, dafür aber dem I. RKorps mit der 39. HID. auch die Deckung des Görgénytales zu übertragen. Das VI. Korps sollte dann im Sinne des am 26. gefaßten Offensivplanes (S. 313) verwendet werden.

### Von Hermannstadt bis über den Geisterwald

Hiezu Beilagen 14 und 16

#### *Einleitung der Vorrückung der deutschen 9. Armee*

(29. September bis 1. Oktober)

Als das Korps Staabs am 29. September zeitlich früh neuerlich zum Angriff antrat, fand es nördlich vom Roten Turm Paß keinen sich wehrenden Feind mehr vor. Die Rumänen waren geschlagen und über das Gebirge geflüchtet. Nach diesem Siege galt es für die beiden Armeen der Verbündeten, den zweiten Teil der ihnen am 24. gestellten Aufgabe zu lösen, nämlich „unter Zusammenfassung aller Kräfte den vor-

<sup>1)</sup> D a b i j a, II, 289 f.